

Handschriften / Autographen

Brief von Johann Friedrich Handschuch an Friedrich Michael Ziegenhagen.

Handschuh, Johann Friedrich

Waterford Bay, 31.12.1747

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-172235

Ich wüßte und, im Jaren zu bleiben, von
folgender Zeit darauf besuchte auf einem mal
nicht gelungenen Besuche den Bischoflichen nach
Pennsylvanien gesunden Handen, nachdem es mir
inständlich darum verstanden worden. Am Ende
sind und in der Thier sind die so das
zu genauen Ländern und die andere nicht
afra Pige, ein in soffer, in lateinischer Sprache
zu gebrauchen. So viel von und May bei sich,
eine Pige, deren Gold nicht genug haben kann,
daß sie nicht sehr. Weil nicht Capetia sein
Passagiere im Jaren nicht am Ende nicht,
nicht; so genug soffer, darauf wird er aus
Land in die Stadt zu nicht, und selbst von
unseren Freunden nicht, sondern aufgeben
werden. Wie 2. folgend, das werden
causa Kinder Gott sind in soffer, das
nicht Gott sehr werden zu nicht können, das
Jaren im Diario im Jaren, so Gott
und Gott nicht so sehr. Den 17. d. d. d.
nicht ganz immer nicht am Ende nicht
Ich Abende im 5. Uhr gehen, die bei soffer
Wetter und Wind nicht. Nicht ist
mir nicht so nicht so viel Zeit gegeben
sein, noch in diesen Jaren an die. So
aus Kinderen Gesetzen zu schreiben.

Wenn in dieser Nacht Zeit war meines in Ply-
 mouth gar nicht wußt eine solche Mühe müßte, ein
 inder verläßt hatte mich in seiner ersten Fahrt,
 Gott segne dieser noch sehr goldloser Ort! Es hat
 mich die letzte Nacht, Montag, an dem d. Laß
 nicht mehr gehen lassen. Unter andern, nachfolgend
 kamen die letzten Tage auf einige Leichter, dergleichen
 die mir die Welt und Langstun gemacht hatten.
 Mein gnädiger Gott aber gab mir manche Gnade,
 es in Geduld zu tragen und mich für
 mich selbst erregte ich nicht zu pflegen: ich bin
 heute und heute nicht. Mein Kind war
 14. Tage nach Plymouth weg, 2 1/2 Tage vorher
 mir zum letzten Mal gesagt, die folgenden Tage
 aber bis vor d. Tage nicht mehr verließ ich
 diese Namen nicht und dergleichen. 7. Tage vorher
 war ich in der Stadt zu verweilen auf ein Mal
 an dem Kommen zu kommen. Französischer, selbst
 man nicht mehr, ^{selbst} das ist das Beste, selbst
 können nicht und die Gefahr der Französischen
 und spanischen Corraires müßten mich nicht
 der zu sein. Nachher aber im Canal, wie
 wir müßten, zu kommen, hat mich Namen
 und Mutter gegeben. Abends für den letzten
 der 12. Tage habe ich die Brautzeit gleich
 im höchsten Grad d. 17. Tage nützliche Ver-
 pfähung, im Gemüth aber auf sehr gute Weise

Geo. Jefferson

Der gütige Landes Hof
Rath Herr von Hammerstein.

My dear Professor better news coming in today.